

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

246 (10.9.1917) Sonderausgabe No. 1262, Amtlicher Bericht vom 9.
September und 10. September 1917

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1262

Karlsruhe, Montag den 10. September 1917 nachmittags

Amtlicher Bericht vom Sonntag, 9. September, abends

W.T.B. Berlin, 9. Sept., abends. (Amtlich.) Bei Npern und auf dem rechten Maasufer lebhafter Artilleriekampf.

Vom Osten bisher nichts Wesentliches gemeldet.

Amtlicher Bericht vom 10. September 1917, vormittags

Unsere Gegner verloren im August 37 Fesselballons und 295 Flugzeuge.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 10. Sept., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der flandrischen Front und im Artois steigerte sich die Kampftätigkeit der Artillerie nur vorübergehend in einzelnen Abschnitten.

Nach Feuerstößen drangen vielfach feindliche Erkundungsabteilungen gegen unsere Linien vor; sie sind überall abgewiesen worden. Bei den gestrigen Gefechten nördlich von St. Quentin drückten die Engländer unsere Sicherungen bei Hargicourt und Villeret in geringer Breite zurück. Unsere Stellung östlich von Hargicourt wurde heute früh zurückgewonnen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

In der Champagne führten in einigen Abschnitten französische Aufklärungsstrüpps gegen unsere Stellungen vor; sie wurden vertrieben.

An der Nordfront von Verdun spielten sich tagsüber Infanterieteilkämpfe ab. Östlich von Samogneux stießen unsere Sturmtruppen in die französischen Linien beiderseits der Höhe 344 vor. Sie fügten dem Feinde schwere Verluste zu und kehrten mit mehr als 100 Gefangenen zurück. Außerdem befreiten sie einen Schützenzug, der sich, seit dem 7. September rings von Franzosen umschlossen, aller Angriffe des Gegners in heldenmütiger Ausdauer erwehrt hatte.

In Hosses- und Chaumelwalde wurde mit blanker Waffe und Handgranaten erbittert gerungen; eine Änderung der Lage trat durch die französischen Angriffe nicht ein.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Zwischen dem Rigaischen Meerbusen und der Düna kam es im Wald- und Sumpfgelände zu erfolgreichen Gefechten unserer Sicherungen mit russischen Streifabteilungen.

Front des Generalfeldmarschalls Erzherzog Joseph.

Mit starken Kräften führten Russen und Rumänen wiederholte Angriffe gegen die von uns erkämpften Stellungen zwischen Trosus- und Ditoztal.

Der Feind wurde an allen Stellen durch Feuer und im Nahkampf zurückgeworfen und hatte schwere Verluste.

Razedonische Front.

Nordwestlich des Malifrees wichen unsere Vortruppen vor überlegenem französischem Druck auf die Höhen südwestlich des Dzhirida-Sees aus.

Im Monat August sind von Flügen gegen den Feind 64 unserer Flugzeuge nicht zurückgekehrt, vier unserer Fesselballone abgeschossen.

In derselben Zeitspanne beläuft sich der Verlust unserer Gegner auf 37 Fesselballons und wenigstens 295 Flugzeuge, von denen 126 hinter unserer, 169 jenseits der feindlichen Front brennend zum Absturz gebracht worden sind.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruher Straße 14.

Verantwortlich: C. A. m. e. n. d. Druck und Verlag der G. B. r. a. u. n. s. c. h. e. n. Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Handwritten text, likely a title or header, possibly including the year 1802.

Main body of handwritten text, appearing to be a list or detailed notes, with some faint lines and possibly a table structure.